



Ministerpräsident Harald Ringstorff überreicht Förderpreis gegen Jugend- arbeitslosigkeit

**Produktionsschule Müritz hilft Schulabbrechern auf
die Beine**

Begeisterung auf dem deutschen Arbeitsmarkt: Die Wirtschaft boomt, der Laden brummt. Doch das positive Bild gerät ins Wackeln, wenn es um Jugendliche geht, die schlechte Schulnoten aufweisen oder gar die Schule ganz abgebrochen haben. Denn für sie bleiben die Türen trotz Aufschwungs oft verschlossen. Hier setzt die Produktionsschule Müritz an: Sie ermöglicht es Jugendlichen, die keinen Schulabschluss erreicht haben, diesen nachzuholen und sich gleichzeitig in Werkstätten für einen künftigen Beruf zu qualifizieren. Ein Konzept, das vorbildlich ist und heute gewürdigt wird. Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff und der Schuhfilialist DEICHMANN zeichnen die Einrichtung als Landessieger des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit in Mecklenburg-Vorpommern aus. Deutschlands führender Schuheinzelhändler honoriert bundesweit Initiativen von Unternehmen und Vereinen für schwer vermittelbare Jugendliche mit insgesamt 100.000 Euro. Als Schirmherrin engagiert sich Christina Rau.

Waren/Müritz, 23. August 2007. Ohne Schulabschluss keine Ausbildung – diese Gleichung bekommen jedes Jahr Tausende junger Menschen zu spüren. Da hilft auch kein



Wirtschaftswachstum, denn das Gros der Ausbildungsplätze wird in erster Linie an gut qualifizierte Lehrstellenanwärter vergeben. Im Schuljahr 2005/2006 haben im Nordosten nach Angaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur aus Mecklenburg-Vorpommern 2.768 Jugendliche ihre Schullaufbahn ohne Hauptschulabschluss beendet. Die Produktionsschule Müritz fängt solche Jugendliche da auf, wo Regelschulen passen mussten, und bewahrt sie durch praxisnahe Qualifizierungen vor einer künftigen Perspektivlosigkeit. Im Jahr 2000 wurde die Schule nach einem dänischen Modell gegründet, Träger der Einrichtung ist das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands. Mit sechs von bundesweit circa 30 Produktionsschulen ist Mecklenburg-Vorpommern führend in diesem Bereich.

„Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung. Jugendliche arbeiten hier unter betriebsähnlichen Strukturen und holen gleichzeitig den Schulabschluss nach. Dadurch haben sie anschließend anderen Schulabgängern oft einiges voraus“, erklärt Schulleiter Holger Kiehn das Konzept. Vom gesellschaftlichen Aussteiger zum beruflichen Vorreiter – doch bis dahin ist es ein langer Weg: Die Entwicklung sozialer Kompetenzen ist zentraler Teil des pädagogischen Auftrags, denn viele der insgesamt 60 Schüler weisen starke soziale Defizite auf. Pünktliches Erscheinen oder die Eingliederung in eine Gruppe lehnten sie früher ab, doch in der Produktionsschule werden sie langsam aber stetig an die Regeln des Schul- und Berufsalltags herangeführt.



Landessieger hat Chance auf 20.000 Euro Fördergeld

Die Philosophie der Produktionsschule hat die Initiatoren des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit überzeugt. Die Einrichtung konnte sich für die Finalrunde des Förderpreises qualifizieren und wird heute von DEICHMANN und Ministerpräsident Ringstorff als Landessieger Mecklenburg-Vorpommern gewürdigt. „Schlechte Schulnoten sagen nicht zwangsläufig etwas über die beruflichen Fähigkeiten eines jungen Menschen aus. Die Produktionsschule motiviert die Jugendlichen und bringt dadurch ihre Stärken ans Tageslicht. Junge Menschen sind voller Kraft und neuer Ideen. Deshalb müssen wir ihnen die Chance geben, ihre Leistungsfähigkeit und -bereitschaft zu zeigen. Sie müssen die Perspektive haben, einen Ausbildungsplatz und später einen Arbeitsplatz zu bekommen“, so der Ministerpräsident.

Mit der regionalen Auszeichnung ist schon einmal ein Fördergeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Auf Bundesebene können es für die Produktionsschule im Herbst noch bis zu 20.000 Euro werden, denn eine hochrangig besetzte Jury wird demnächst entscheiden, welche Initiativen auch deutschlandweit zu den Besten gehören und am 11. Oktober in Düsseldorf ausgezeichnet werden. Insgesamt wird für die Projekte ein Fördergeld in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Ins Leben gerufen wurde der Preis vom Vorsitzenden der Geschäftsführung der DEICHMANN-Gruppe, Heinrich Deichmann.



Pressekontakt:

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen

Ulrich Effing: 0201/8676960, ulrich_effing@deichmann.com,

Silke Janssen: 0201/8676961, silke_janssen@deichmann.com

Wettbewerbsbüro:

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,

040/853760-0, E-Mail: info@punkt-pr.de